

Pressemitteilung

Stahnsdorf, 26. Januar 2012

Vertrauensverlust geht weiter - die Politik hat die Verlärmung bestellt - Jetzt muss Platzeck ran!

Die Bürgerinitiative »Stahnsdorf gegen Fluglärm« reagiert mit völligem Unverständnis und scharfer Ablehnung auf die durch das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung (BAF) für den zukünftigen Flughafen Berlin Brandenburg festgelegte NOOST oder auch Wannseeroute. »Dies ist ein weiterer massiver Vertrauensverlust in die Politik und schlägt nun dem Fass endgültig den Boden aus«, sagte der Sprecher der Bürgerinitiative »Stahnsdorf gegen Fluglärm«, Wolfgang Brenneis. »Die Bevölkerung hat auf die Aussagen von Bundeskanzlerin Angela Merkel und Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer vertraut und ist nunmehr endgültig enttäuscht worden. Der brandenburgische Ministerpräsident und Flughafenaufsichtsrat muss nun endlich seine Versprechen einlösen, die er den vom Westabflug betroffenen Gemeinden gegeben hat«, so Brenneis weiter.

Das BAF hat die Flugrouten offensichtlich unter Missachtung des Lärmschutzes festgelegt und damit auch seinen gesetzlichen Auftrag verfehlt. Augenscheinlich wurde im Auftrag der Politik den wirtschaftlichen Interessen der Airlines und der Flughafengesellschaft Vorrang vor dem Lärm- und Gesundheitsschutz der Bevölkerung in der kinderreichen Region Stahnsdorf, Kleinmachnow und Teltow, des Berliner Südwestens und Potsdam Babelsbergs eingeräumt. Die nun festgelegte Wannseeroute ist - ebenso wie der unabhängige Parallelbetrieb - nicht notwendig. Es wurden Routen festgelegt, die es dem Problem-Flughafen ermöglichen sollen, mit hohen Kapazitäten werben zu können, um der wegen Fehlplanungen drohenden Unwirtschaftlichkeit zu entkommen. Solche Kapazitäten werden jedoch in der Realität noch auf lange Sicht am Flughafen Berlin Brandenburg nicht nachgefragt werden. Mit der Wannseeroute und der Müggelseeroute werden vollkommen unnötig Hunderttausende Brandenburger und Berliner mit Fluglärm belastet werden.

Ab dem Eröffnungstag des Problem-Flughafens wird endgültig allen klar werden, welche gravierenden Auswirkungen diese eklatante Fehlentscheidung auf große Bevölkerungsteile in den schönsten Regionen von Brandenburg und Berlin haben wird. Das Vertrauen in die Politik im Land Brandenburg wird großen Schaden nehmen.

Die Empfehlungen der Fluglärmkommission und die Stellungnahme des Umweltbundesamtes beweisen, dass es bei den Westabflügen, anders als bei den Ostabflügen, aufgrund der Besiedlungsstruktur eine klare Alternative zum Überflug der dicht besiedelten Region Teltow, Kleinmachnow, Stahnsdorf und des Berliner Südwestens gibt: Die Festlegung der Route 8, südlich und südwestlich um Potsdam und Berlin herum, hätte eine gesamte Region von Fluglärm entlastet, ohne anderswo vergleichbare Neubetroffenheiten zu schaffen, da sie in weiten Strecken über unbesiedeltes und dünnbesiedeltes Gebiet für die Mehrzahl der Abflüge geführt hätte werden können.

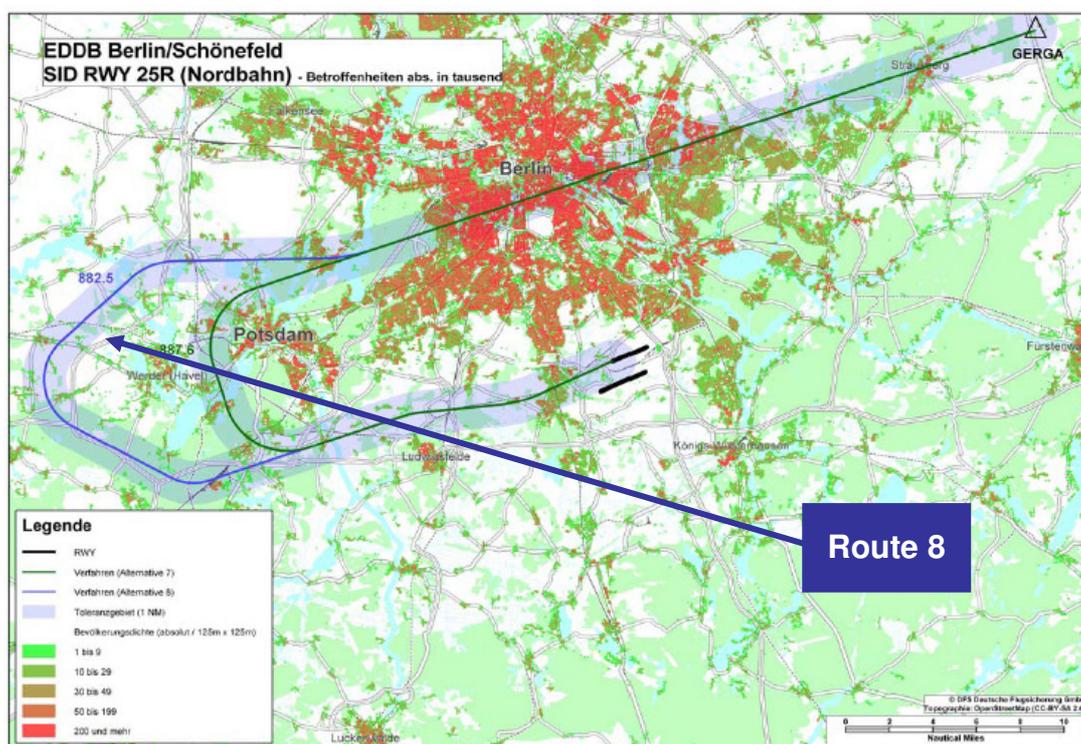
Die Bürgerinitiative »Stahnsdorf gegen Fluglärm« fordert daher weiterhin bei Starts in Westrichtung mit Zielen im Norden, Nordosten und Osten, die mit großer Mehrheit in der Fluglärmkommission als Vorzugsroute empfohlene „Route 8“ - „**außen rum statt oben drüber**“ (UBA-Gutachen S. 82). Die-

se Route ist nahezu identisch mit der Route 7, welche die brandenburgische Landesregierung über das Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (MUGV) selbst in die Fluglärmkommission eingebracht und auf die der brandenburgische Ministerpräsident Matthias Platzeck auf der Großdemonstration in Stahnsdorf am 20. November 2010 vor mehr als 8.500 Menschen ausdrücklich hingewiesen und damit Hoffnungen genährt hatte. **»Was tut die Landesregierung eigentlich für die Durchsetzung ihrer eigenen Vorschläge«,** fragt Wolfgang Brenneis.

Das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung hat die eindeutigen lärmfachlichen Empfehlungen des Umweltbundesamtes, die Region Teltow, Kleinmachnow und Stahnsdorf nicht zu überfliegen, missachtet. Die abwägungsfehlerhaft festgelegte Wannseeroute wird jetzt gerichtlich zu überprüfen sein.

Bürgerinitiative »Stahnsdorf gegen Fluglärm«
Die Sprecher

Wolfgang Brenneis • Christine Dunkel • Klaus Eichkorn



Quelle: Deutsche Flugsicherung GmbH, Präsentation zur 73. Sitzung der Fluglärmkommission, 14. März 2011